

**II-5440** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



DR. FRANZ LÖSCHNAK  
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zahl: 0117/461-II/5/92

Wien, am 31. März 1992

An den  
Präsidenten des Nationalrates

2326 IAB

1992-04-03

Parlament  
1017 W i e n

zu 2521 IJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Gugerbauer, Dr. Partik-  
Pable, Mag. Peter haben am 28. Februar 1992, unter der Nr. 2521/J  
an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend  
"das Einsatzboot des Gendarmeriepostens Schörfling a.A., OÖ,  
gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- 1) Entspricht es den Tatsachen, daß der Betriebszustand des Ein-  
satzbootes der Motorbootstation Schörfling am Attersee (Ober-  
österreich) wegen der langen Aufwärmdauer, des hohen Motorge-  
wichtes und der Lärmentwicklung nicht den Einsatzerfordernis-  
sen entspricht?
- 2) Werden Sie aus den genannte Gründen für den nachträglichen  
Einbau eines V6-175 PS Mercurie-Benzinmotors eintreten und,  
wenn nein, warum nicht?
- 3) Wenn ja, ab wann kann mit dem Einbau diese Benzinmotors gerech-  
net werden?

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1.

Nein.

Boote gleicher Ausstattung (Dieselmotoren) werden bereits auf anderen Seen Österreichs mit bestem Erfolg eingesetzt. Die etwas längere Warmlaufphase hat sich bisher noch nie negativ ausgewirkt.

Dieselmotoren ist derzeit der Vorzug zu geben, weil diese

1. umweltfreundlicher als Benzinmotoren sind,
2. explosionsfrei sind,
3. vielleicht in naher Zukunft auf Biodiesel umgestellt werden können,
4. wartungsfreier als Benzinmotoren sind,
5. eine längere Lebensdauer haben und
6. billiger in der Wartung und im Treibstoffverbrauch sind.

zu Frage 2.

Nein, weil das Boot den Erfordernissen entspricht und auch von der Oberösterreichischen Landesregierung für den Einsatz auf der Donau und sonstigen Binnengewässern als fahrtauglich befunden wurde.

zu Frage 3.

Entfällt, im Hinblick auf die Beantwortung der Frage 2.

*Florian Jen*